

Fotos: Daniel Passig, KfV RD-ECK



Wiederwahl: Björn Schröder bleibt im Amt des Wehrführers.



Die Geahrten: Ehrungen und Beförderungen wurden ausgesprochen.

Feuerwehr Rendsburg

Jahreshauptversammlung

Am 17. Juni 2022 fand die Jahreshauptversammlung der FF Rendsburg-Eckernförde statt, zu der Wehrführer Björn Schröder 25 der derzeit 37 aktiven Kameraden und Kameradinnen, Ehrenmitglieder und Ehrenwehrführer Rudi Bening begrüßen konnte. Auch die Bürgermeister der Gemeinde Holzbunze (Ole Bening) und Nachbargemeinde Neu Duvenstedt (Klaus Kuhr) folgten der Einladung, ebenso Amtswehrführer Frank Schröder, Ehrenamtswehrführer Peter Thoms, Kreiswehrführer Mathias Schütte, Jugendwart des Amtes Thomas Bartels sowie Vertreter/-innen der Nachbarwehren aus Ahlefeld-Bistensee, Borgstedt, Büdelsdorf, Bünsdorf und Groß Wittensee.

Björn Schröder blickte im Jahresbericht auf acht Einsätze zurück, davon fünf Technische Hilfeleistungen, zwei Brandeinsätze sowie eine Alarmübung. Noch nicht abgeschlossen ist die Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses. Neue Strategien gibt es für die Mitgliedergewinnung: „Schnack uns an un koom vörbi (Sprich uns an und komm vorbei)“, so der Slogan der neuen Homepage. „Wir wollen 100% Haushalte in der Feuerwehr haben“, so Schröder. Dafür kommen auch Flyer, Newsletter und Plakate im Dorf zum Einsatz.

Bei den Wahlen wurde Björn Schröder in seinem Amt als Wehrführer für weitere sechs Jahre bestätigt. Jacob Gosch wurde

zum Atemschutzgerätewart gewählt und Hauke Holst zum Kassenprüfer. Anna Hensen wurde zur Oberfeuerwehrfrau befördert. Ehrungen erhielten Christoph Schöning und Reinhardt Thoms (10 Jahre), Phillip Plöhn (20 J.) und Jörg Höhling (40 J.). Klaus Wieck ist schon 40 Jahre dabei, Peter Kähler 50 und Heinz Bening sogar 70 Jahre. Das Brandschutz-Ehrenzeichen in Silber für 25 Jahre aktiven Dienst erhielt Jan Janzen, das goldene für 40 Jahre sowie das Schleswig-Holsteinische Feuerwehr Ehrenkreuz in Bronze wurden Klaus Wieck verliehen.

*Daniel Passig,
KfV Rendsburg-Eckernförde*

Gründung der „55er Löschlöwen“

Nach Monaten der Vorbereitung und Planung war es am 14. Mai 2022 endlich so weit: Die Kinderfeuerwehr Grömitz (LK Ostholstein) wurde feierlich gegründet. Bei den 15 Gründungsmitgliedern war die Aufregung schon vor Beginn der Feier spürbar. Neben den herausgeputzten Fahrzeugen der Grömitzer Wehr sorgten auch die Hüpfburg der Jugendfeuerwehr sowie frisches Popcorn und Zuckerwatte für strahlende Augen.

Ortswehrführer Jacob Revenstorf durfte zu den Feierlichkeiten auch Kreiswehrführer

Michael Hasselmann sowie Gäste aus benachbarten Feuerwehren und Vertreter/-innen der politischen Fraktionen begrüßen. Darunter Bürgermeister Mark Burmeister und Bürgervorsteher Heinz Bäker, der als (Lösch-)Löwe verkleidet erschien.

Für Jacob Revenstorf ist die Kinderfeuerwehr auch der Weg in eine sichere Zukunft: „In Zeiten stagnierender Mitgliederzahlen und einer Pflichtfeuerwehr, die kein aktives Mitglied mehr führt, ist es geboten, Initiative zu ergreifen, um auch die Jüngsten für das

schönste Ehrenamt der Welt zu begeistern.“ Ein besonderes Lob erhielt das Leitungs- und Betreuungsteam der Löschlöwen, das Hunderte Stunden ehrenamtliche Arbeit investiert hatte, um den Grundstein für die Kinderfeuerwehr zu legen. Auch Mark Burmeister und Michael Hasselmann lobten in ihren Grußworten den hohen persönlichen Einsatz aller Beteiligten und zeigten sich überzeugt vom „richtigen Schritt“ für eine erfolgreiche Nachwuchsarbeit der Feuerwehr Grömitz. Die Leiterinnen der 55er Löschlöwen, Silke Marks, Johanna Kruse und Marie Munzel, durften sich für zahlreiche Spenden bedanken. Feierlich wurde es, als die Gründungsmitglieder der Löschlöwen ihre eigens gestalteten Schlauchstücke auf der Gründungsurkunde platzierten. Mit Schultüte und von Torben Möller gespendeten Plüschlöwen ausgestattet, blieb kein Wunsch unerfüllt. Die Unterschriften der Leitung der Kinderfeuerwehr und Ortswehrführung sowie die finale Signatur von Bürgermeister und Dienstherr Mark Burmeister auf der Gründungsurkunde besiegelte den Start der Kinderfeuerwehr Grömitz, der durch den Klang von Martinshörnern akustisch untermalt wurde.

Jacob Revenstorf

Foto: FF Grömitz



Gründung der Kinderfeuerwehr: Die 55er Löschlöwen mit ihrer Leitung, Betreuung sowie der Ortswehrführung, dem Bürgermeister, Kreiswehrführer und Bürgervorsteher.



Auf dem Festplatz: Große Fahrzeugschau.



Fuhrpark: Die FF verfügt über TSF-W, StLF und MTW.

FF Müssen

Auch nach 100 Jahren noch fit

„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“ Das Zitat von Erich Kästner lässt sich auch gut auf die Freiwillige Feuerwehr anwenden – etwa auf die in Müssen, die 2021 ihr 100-jähriges Bestehen feiern durfte. Wie bei vielen Wehren, konnte die große Feier erst 2022 stattfinden. Dafür feierte man das Jubiläum umso größer: Über ein ganzes Wochenende wurde mit Fahrzeugschauen von historischen und modernen Einsatzfahrzeugen, mit Kinderattraktionen und buntem Programm im Festzelt der Gründung der Wehr gedacht. Dabei wurde klar, wie die örtlichen Feuerwehren das dörfliche Leben prägen: Fundament einer Freiwilligen Feuerwehr sind nun mal die Menschen.

In der Nachfolge einer Pflichtfeuerwehr mit 29 Kameraden wurde die FF Müssen am 7. März 1921 unter dem Wehrführer Baron Heinrich von Hollen gegründet. Nach dem Krieg konnte sie ab 1948 mit 17 Kameraden, später zwölf Neuzugängen, den Dienst wiederaufnehmen. 1951 kam der Musikzug hinzu.

Michael Krause

Identität:
Das Wappen
der FF Müssen.



24-Stunden-Übung des ABC-Zugs

Der ABC-Zug des Kreises Segeberg führte im Juni eine weitere 24-Stunden-Übung durch. Bei der sog. Realübung werden die beteiligten Feuerwehren wie im Ernstfall über Melder und Sirene alarmiert und fahren mit Sonder- und Wegerechten die Einsatzstellen an. Die Übung begann gegen 19.00 Uhr mit 20 Einsatzkräften. Nach den einleitenden Worten durch Übungsleiter und Leiter des ABC-Zugs Christoph Bock wurde das Kommando über die Truppe an den stellv. Leiter Björn Broers und an Zugführer Torben Boekhoff übergeben.

Die Kooperative Regionalleitstelle West (KRLS West) meldete gegen 19.15 Uhr einen Unfall mit einem Stückguttransport auf einem Firmengelände in Kaltenkirchen. Nach Abschluss dieses Einsatzes ging es zur Feuerwache in Kaltenkirchen. Hier gab es noch eine Brandlage zu bewältigen – am Grill. Bei einem gemeinsamen Abendessen wurde die Einsatzübung nachbesprochen. Für die Kräfte des ABC-Zugs ging es zurück nach Bad Segeberg. Sie wurden gegen 00.45 Uhr durch die KRLS West über eine atomare Lage im gesamten Kreis Segeberg informiert. Während der Mess-

fahrten wurde um 01.30 Uhr eine weitere Lage in Hartenholm gemeldet. Hier war es zu einem Unfall an einer Chemikalienleitung gekommen. Als die Kräfte auch diese dritte Lage erfolgreich abgearbeitet hatten und mitten in der Nacht zurück an der Wache ankamen, gab es erst mal ein wenig Ruhe.

Am Samstag schrillten dann gegen 07.00 Uhr die Melder. Im Sicherheitslabor des Forschungszentrum Borstel hatte es einen Unfall gegeben. Neben dem ABC-Zug wurde auch die Feuerwehr Borstel

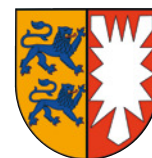
alarmiert. Nachdem auch diese letzte Übung erfolgreich beendet und nachbesprochen worden war, ging es zurück zum Stützpunkt. Dort wurden die Fahrzeuge wieder einsatzbereit gemacht, das Material aufgefüllt und die Übungs- gegen Einsatzanzüge getauscht. Gegen 11.00 Uhr war es dann geschafft. Nach einem gemeinsamen Abschlussgespräch in der Sonne ging es zurück nach Hause. Der nächste Alarm, der keine Übung ist, kann jederzeit kommen.

Patrick Juschka, KfV Segeberg



Foto: KfV Segeberg

Übungseinsatz:
Nachts wurde der ABC-Zug Kreis Segeberg zu einem nachgestellten Unfall in einer Chemikalien-Rohrleitung gerufen.



**FEUERWEHREN
SCHLESWIG-HOLSTEIN**

MITGLIEDERINFORMATION

IMPRESSUM

Mitgliederinformation
der Feuerwehren in Schleswig-Holstein

Herausgeber:
FORUM-VERLAG HERKERT GMBH

Redaktionsanschrift:
Redaktion **FEUERWEHR**
Ernst-Augustin-Str. 12, 12489 Berlin
Tel.: 08233 381-604, Fax: 030 62842028
E-Mail: redaktion@feuerwehr-ub.de

Layout:
Popp Medien

Die Mitgliederinformationen erscheinen
monatlich als Beilage zur **FEUERWEHR**.

Für unverlangt an die Redaktion **FEUERWEHR**
eingesandte Manuskripte und Einsendungen
übernehmen der Verlag und die Redaktion
keine Haftung.

Ein Anspruch auf Ausfallhonorar und
dergleichen besteht nicht.